

# Leipziger Tageblatt

1841

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 297.

Sonntag, den 24. October.

1841.

### Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung des, mit dem 2. Januar 1842 auscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Erfahrmänner allhier eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte und gedruckte Wahlliste von heute an, vierzehn Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen, auch in der ersten Etage des vor- maligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, überdies auch den stimmberechtigten Bürgern besonders zugestellt werden.

Zur Abgabe der Stimmzettel, Behufs der Erwählung von 129 Wahlmännern sind

der 8., 9. und 10. November d. J.

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden inner- halb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage bei Verlust ihres Stimmrechts für die diesjährige Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 25. September d. J., welche an den oben erwähnten Orten einzusehen ist und von welcher überdies jedem Stimmberechtigten ein Abdruck zugestellt werden soll, das Nähere.

Einwendungen gegen die Wahlliste sind spätestens acht Tage vor der Wahl und längstens bis mit dem 30. Oct. l. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Magistrats zu bringen, widrigenfalls solche bei der diesjährigen Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 12. October 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Nach Ansichten über deutsche Eisenbahnen.

Eine Schrift des Herrn Julius Ries ist in unsere Hände gekommen, worin derselbe Erörterungen über vier pecuniaire Fragen und die Eisenbahnen anstellt. Wir theilen ein Stelle daraus mit, ohne die darin ausgesprochenen Ansichten vertreten zu wollen. Betrachten wir, heißt es, wie wir müssen, Deutsch- land als das, was es ist und was es im ersten Jahrhundert noch sein wird, als Binnenland mit einer Bevölkerung von 37 Mill. Menschen und 11,600 Q. M., so zeigt sich, daß Eisenbahnen für Deutschland nicht so gut, wie für England rentiren werden. Die 3 vereinigten Königreiche enthalten auf der Hälfte des Terrains, nämlich auf 5700—5800 Q. M., etwa 25 Mill. Einwohner. Daher stellt sich schon in Rück- sicht auf die Bevölkerungszahl für Deutschlands Eisenbahn- Unternehmer das Verhältniß um 50 pC. schlechter, als wir für England. Dazu kommt noch, daß die Engländer eben so viel Vergnügen beim Reisen fühlen, als wir guten Deut- schen im Conserviren unsres wenigen Geldes, und daß dort vermöge der vielen auf den Reiserouten befindlichen Actien- Banken die Vergnügungs-Reisen auch zugleich Geschäfts-Rei- sen werden können, auch oft werden. Daher läßt sich die große Reiselust, das viele Reisen der Engländer und mithin auch das Bestehen der Eisenbahn-Gesellschaften erklären. Wolte der Himmel, denkt vielleicht Mancher, daß es auch in Deutschland recht viele dergleichen Banken gäbe! damit unsere jungen deutschen Speculanten sich ebenfalls zu Vergnü- gungsreisen bewegen fühlten und auf solchen Reisen en pas- sant 10,000 Lasten Getreide und 50,000 Centner Del kaufen

könnten. Geduld meine Herren! was nicht ist, kann noch werden; mangelt es doch in Deutschland weder an Papier- mühlen noch an Lokalen für Papier-Kassen-Bereine.

Wenn demzufolge im Vergleich mit den Engländern die Actionäre deutscher Eisenbahnen wenig Hoffnung zu einer bedeutenden Dividende haben, so wird diese Hoffnung noch mehr herab gespannt, wenn sie erwägen, daß ungeachtet ei- ner Anzahl von 1—1½ Millionen Reisender während eines Jahres auf der Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester, ungeachtet des Transports des größten Theils von Kauf- manngütern nach und von der neuen Welt dennoch die Ac- tionäre jener Bahn noch niemals eine höhere Dividende als von 2½ pC. über die üblichen Zinsen von Kapitalien erhalten haben.

Wenn nun schon in Folge des Mangels an Reisenden in Deutschland die deutschen Eisenbahn-Unternehmer nicht viel Erfreuliches erwarten können, so können sie doch noch weniger auf bedeutende Transporte von Kaufmannsgütern rechnen, weil in einem Binnenlande wie Deutschland die Kaufleute, wie sehr natürlich, an wohlfeilen, wenn auch langsamen Frach- ten hängen; für sie würde gewiß der geringere, aber erhöhte Frachtsfuß von 1½—2 Pfen. pr. Centner ein bedeutendes Ob- ject seyn, der hingegen in England von Niemand in Betracht gezogen wird, obschon die Frachtgelder mit andern Transport- Gelegenheiten heruntergesetzt wurden.

Abstrahiren wir aber auch von der großen Anzahl von Vergnügungs-Reisenden in England und gestehen den Deut- schen eine eben so große Reiselust zu, so sehen sich doch die englischen Kaufleute auch durch die Einrichtung und Lage



ihrer Fabriken in eine größere Nothwendigkeit zum Reisen ver-  
setzt. In England nämlich wohnen die Fabrikanten jedes  
Artikels nicht, wie in Deutschland, zerstreut und durcheinander,  
vielmehr in Städten abgeschlossen zusammen. So werden z.  
B. die Flanelle in Rochdale, die wollenen Decken in Duisbury,  
die Merinos in Bradford, auch die Handschuhe, Pantoffeln,  
Strümpfe u. s. w. von sämtlichen Bewohnern einer und  
derselben Stadt gefertigt, können nur in den Städten, wo-  
selbst man sie gefertigt, wohlfeil eingekauft werden, und wird  
in jeder Stadt einmal in der Woche ein Markt mit den Er-  
zeugnissen abgehalten. Sind also die deutschen Eisenbahnen  
nur belebt während der kurzen Dauer der wenigen Messen,  
und zwar durch eine ziemlich geringe Anzahl von Einkäufern  
nach einer und derselben Richtung, so sind dagegen die eng-  
lischen nach allen Richtungen belebt, da die vielen und ver-  
schiedenen Fabrik-Erzeugnisse aus ganz verschiedenen, vielleicht  
entgegengesetzten Richtungen des Landes geholt werden müs-  
sen. Wir glauben daher, daß in Deutschland nur der Bau  
solcher Eisenbahnen praktisch ist, wodurch 2 nahe aneinander  
liegende volkreiche Städte, wie z. B. Potsdam und Berlin,  
Fürth und Nürnberg verbunden werden. Daher werden die  
Vorthelle der Belgischen Eisenbahn-Unternehmer größer sein  
als die der Hamburg-Berliner Bahn, auf welcher Route  
nicht einmal die 4 Mal in der Woche fahrenden Schnellposten  
besetzt sind; der Vorthell der letztern Bahn würde sich da-  
her hauptsächlich den Karpfen- und Sander-Liebhabern Ham-  
burgs, so wie den Austern- und Seefisch-Liebhabern Berlins  
zuneigen, und die Actionaire werden einen Trost darin finden  
müssen, über die Grabstätte der dafür ausgelegten Capitalien  
in Dampfwagen fliegen, und sich überzeugen zu können, wie  
wenig Hamburg sich für die sehr empfindsamen Geldbörsen  
der Berliner eignet.

Hoffnungen sind, wie ein alter Weiser und Dichter sagt,  
Träume während des Wachens; ohne solche Träume giebt es  
nur wenige Menschen. Und was wäre auch ohne dieselben  
unser Leben! Allein wir bedauern den größern Theil derer, die  
auf Eisenbahnen eingehen, und schon wenige Tage nach Er-  
öffnung derselben von ihren angenehmen Träumen erwachen  
und das Nachtheilige dieser Speculationen fühlen. Sieht es  
doch bis jetzt nur sehr wenige Eisenbahnen, deren Ertrag den  
Erwartungen der Unternehmer entspricht, und wahrscheinlich  
wird es auch immer nur wenige geben! Wir sind indes der  
entschiedenen Meinung, daß sie für den Handel des Binnen-  
landes nicht so gefährlich sind, wie Viele glauben, und wenn  
auch einige Krämer durch dieselben bedroht würden, so wäre  
der Untergang weniger dergleichen unbedeutender Geschäftsleute  
eine viel zu unbedeutende Kleinigkeit, um in Betracht gezogen  
zu werden gegen die Annehmlichkeit und den Nutzen, die da-  
durch für Reisende und größere Geschäftsleute entstehen.

Aus dem Vorhergehenden ergibt sich also, daß durch  
Eisenbahnen für Deutschlands Handel weder besondere Vor-  
theile noch Nachtheile zu erwarten oder zu befürchten sind.

#### Ueber die Bencklersche Del-Gas-Lampe.

Alles was bis jetzt bei uns für und wider diesen Gegen-  
stand geschrieben ward, heißt es in der Berliner Zeitung,  
mußte vom Publicum als ein Streit um des Kaisers Bart

angesehen werden, bei dem sich die Interessen nicht klar an den Tag  
legten; jetzt, wo von dem Erfinder eine Lampe Sr. Maje-  
stät dem Könige übersandt wurde, und im Café Belvédère  
eine zweite zur Ansicht gestellt ist, wird es an der Zeit sein,  
einiges darüber zu veröffentlichen. Der Klempner Herr  
Benckler in Wiesbaden hat nichts erfunden, und auch nichts  
verbessert, sondern längst Bestehendes willenlos nachgeahmt.  
Der konische Aufsatz, durch welchen die erwärmte Luft zur  
Flamme dringt, und die Wunder bewirken soll, ist dem Herrn  
Dr. Wagenmann bereits vor 2 Jahren zum Nutzen seiner  
Lampenfabrik patentirt worden, und Dr. Wagenmann äußerte  
selbst, daß eine richtig construirte Lampe mit engem Cylinder  
ein fast eben so helles und weit ruhigeres Licht gebe, als eine  
Lampe mit seinem patentirten Aufsatz. Der Regulator und  
die Binden der Bencklerschen Lampe sind mir schon vor 10  
Jahren in Frankreich bekannt gewesen, und wurden damals  
bei den Lampen à regulateur angewandt; in Deutschland  
sind beide Gegenstände gewiß eben so lange bekannt. Obgleich  
die im Café Belvédère brennende Lampe mit Rüböl gefüllt  
war, so ist kein Zweifel, daß Thran eben so geruchlos brennt,  
aber eben so wenig daß dieß auch in andern Hängelampen der  
Fall ist, denn die Construction der Lampe weicht durchaus  
in Nichts von den übrigen bekannten ab. Bei dem theuren  
Rüböl-Preisen ersetzt der Südsee-Thran jenes vollkommen,  
denn er brennt ganz geruchlos, und wird gewiß allgemein  
benutzt werden; aber schlechtem übelriechendem Thran den Ge-  
ruch zu nehmen, scheint mir ein Kunststück, das, ich wage  
es zu behaupten, eine Bencklersche Austral-Lampe nicht erfüllt;  
denn aus den Dellochern, deren Schlußschrauben mit kleinen  
Luftlöchern versehen sind, wird sich immer ein übler Geruch  
im Zimmer verbreiten. Die Bencklersche Lampe kann Manchen  
zu einer Ausgabe verleiten, die ihn gereuen wird, denn die  
im vorigen Winter von mehreren Lampenfabrikanten ausgedienten  
Vorrichtungen für Lampen waren derselben ähnlich, und eine  
Nachahmung der Wagenmannschen Glasauflage, haben sich  
aber nirgends als zweckmäßig bewährt.

Der Studirende kann keine blendend weiße und bewegliche  
Flamme gebrauchen, und der Haushalt bedingt Zweckmäßig-  
keit und Dekonomie; eine solche Lampe verzehrt mehr Del,  
verbreitet eine unangenehme nervenerregende Hitze und giebt  
eine weiße bewegliche Flamme, die dem Auge wehe thut,  
folglich den Erwartungen, welche jene hoch tönenden Lobsprüche  
erregten, nicht im geringsten entspricht. Auch für den Ge-  
sellschaftsfaal ist die Bencklersche Lampe in jetziger Beschaffen-  
heit nicht anzurathen; die Construction ist der Art, daß die  
Delfänger durch das viele Del Absetzen in wenigen Stunden  
überlaufen müssen, und bei festlichen Gelegenheiten ist man  
am wenigsten geneigt, eine solche Delung zu erhalten.

L. Courlant.

#### An Hausbesitzer und Bauende.

Es ist bekannt, daß bei Ziegeldächern, die etwas weit ge-  
lattet und also keine Doppeldächer sind, die Dachspähne viel  
beitragen müssen, das Hereinlaufen des Wassers, besonders  
am untern Ende des Ziegels zu verhindern. Nun sind aber  
diese Spähne, wie man sie jetzt braucht, von sehr kurzer Dauer  
und verfaulen bald. Um eine bedeutend längere Dauer her-



beizuführen, darf man nur selbige auf beiden Seiten mit Steinkohlentheer bestreichen und sie an der Luft und Sonne wieder trocknen lassen. Bei der Wohlfeilheit des Steinkohlentheeres sind die Kosten unbedeutend. Man nehme dazu nur gleich ausgesuchte Spähne. Gern wird Jedermann solche kaufen, wenn diejenigen, so damit handeln, dergl. besorgen. Die ihnen zustehende Dauer und der ihnen daher zu ertheilende Werth überwiegt sehr den Werth der gewöhnlichen. L.

Redacteur: D. Bretschel.

## Vom 16. bis 22. October sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 16. October.

- Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Ernst Robert Osterloh's, Doctors der Rechte und Advocatens einziger Sohn, in der Petersstraße; starb an Gehirnentzündung.  
 Ein Mann 63½ Jahre, Johann Gottlob Schröpfer, Stundenrufer, in der kl. Windmühlengasse; st. an Unterleibskrankheit.  
 Ein Mädchen 17 Tage, Ferdinand Bornemanns, Agentens Tochter, im Jakobshospitale; starb an Atrophie.  
 Ein unehel. Mädchen 15 Wochen, in der Pleißengasse; starb an Krämpfen.  
 Ein unehel. Mädchen 3 Wochen, in der Münzgasse; starb an Atrophie.

Sonntags, den 17. October.

- Ein Mann 75 Jahre, August Stauffer, Einwohner, am Königsplaz; starb an Altersschwäche.  
 Eine Frau 53 Jahre, August Ernst's, Handarbeiters Ehefrau, im Jakobshospitale; starb am Magengeschwür.  
 Eine unverh. Frauensperson 32 Jahre, Johanne Friederike Feickert, Einwohn. im Jakobshospitale; st. an Schwindsucht.  
 Eine unverh. Wöchnerin 31 Jahre, Luise Bogelsberg, Dienstmagd, in der Entbindungsschule; st. an Unterleibskrankheit.

Montags, den 18. October.

- Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Karl Wilhelm Drägers, Dekonomens Sohn, am Laubchenwege; starb an Krämpfen.  
 Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Karl Heinrich Heise's, Bürgers und Glasermeisters Sohn, in der Nicolaisstr.; st. an Atrophie.  
 Ein Knabe 6 Tage, Hrn. Heinrich Friedrich Eduard Ullrichs, Bürgers und Glasermeisters Sohn, in der Serbergasse; starb an Krämpfen.  
 Ein Mädchen 19 Wochen, Hrn. Karl Traugott Wittners, der Handlung Beflissenen hinterl. Tochter, in der Pleißengasse; starb an organischem Lungenfehler.  
 Ein Mädchen 7½ Jahre, Moritz Friedrich Gottschalks, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Neudniger Straße; starb an der Ruhr.  
 Ein Mann 41 Jahre, Johann Adolph Gottlob Geißler, Büchsenmacher, im Jakobshospitale; starb an Herzkrankheit.

Dienstags, den 19. October.

- Eine Frau 32 Jahre, Hrn. Georg Friedrich Modes, Bürgers u. Kaufm. Ehegattin, am Neumarkt; st. an Lungenverzehrung.  
 Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Johann Christian Ulrichs, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Magazingasse; starb an Krämpfen.  
 Ein Knabe 11 Monate, Hrn. Gustav Adolph Hennigs, Portrait- und Historienmalers Sohn, an der Pleiße; st. an Atrophie.  
 Ein Knabe ½ Jahr, Johann Friedrich Richters, Handarbeiters Sohn, in den Thonberg's-Strasenh.; st. an Zahnkrankheit.

Mittwochs, den 20. October.

- Eine unverh. Mannsperson 64 Jahre, Hr. Karl Gottlieb Peter, Bürger und Kramer, in der kleinen Fleischergasse; starb an Unterleibsentzündung.  
 Ein Mann 82½ Jahre, Hr. August Bergmann, Bürger und der Seiler-Innung emerit. Obermeister, am Markte; starb an Altersschwäche und Entkräftung.  
 Ein Mädchen 10 Monate, Hrn. Karl Friedrich Behmens, Baccalaureus und Literatens Tochter, in der Neudniger Straße; starb an Krämpfen.  
 Ein Mädchen ½ Jahr, Hrn. Johann Gottfried Rudolfs, Bürgers Tochter, in der Holzgasse; starb an der Brechrühr.  
 Ein zu frühzeitig todtgeb. Knabe, Karl Kluge's, Markthelfers Sohn, in der Ritterstraße.  
 Ein unehel. Knabe 12 Wochen, in der Ulrichsgasse; starb an Atrophie.

Donnerstags, den 21. October.

- Ein zu frühzeitig todtgeb. Knabe, Hrn. Karl Hermann Böhrs jun., Bürgers und Tischlermeisters Sohn, in der langen Straße der Friedrichsstadt.  
 Ein Mann 43½ Jahre, Hr. Johann Karl Reiß, Musikus, in der Friedrichsstraße; starb an Brustkrankheit.  
 Eine unverh. Mannsperson 24 Jahre, Friedrich Richard Gotthelf Teubner, Geschäftsführer einer Buchdruckerei, welcher am 18. dieses Monats vor dem Frankfurter Thore im Eiserflusse unweit der heiligen Brücke todt gefunden worden ist; wohnhaft in der Dresdner Straße.

- Ein Mann 32 Jahre, Bär Schiesser, israelitischen Glaubens, Kürschnermeister aus Lissa, im Brühle; st. am Nervenfieber.  
 Ein Mann 68 Jahre, Abraham Brustbein, israelitischen Glaubens, Fuhrmann aus Brody, im Jakobshospitale; st. an Schwäche.  
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Magazingasse.

Freitags, den 22. October.

- Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Johann Christian Püttners, Bürgers und Kaufmanns Sohn, am Markte.  
 Eine Frau 72 Jahre, Hrn. Johann Gottfried Dieke's, Bürgers, der Böttcher-Innung Obermeisters und Hausbesizers Ehefrau, in der Serbergasse; starb an Entkräftung.  
 Ein Mann 70½ Jahre, Hr. Johann Andreas Poppe, Bürger und Hausbesizer, in der kleinen Fleischergasse; starb an Altersschwäche.  
 Ein Mädchen 27 Stunden, Hrn. Johann August Müllers, Bürgers und Fleischermeisters Tochter, am Fleischerplaz; starb an Krämpfen.

11 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 5 aus dem Jakobshospitale, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 35.

Vom 16. bis 22. October sind geboren:

17 Knaben, 21 Mädchen, zusammen 38 Kinder, worunter drei todtgeborene Knaben und ein todtgeborenes Mädchen.



## Bekanntmachung.

Von den in unserer Bekanntmachung vom 15. vor. Mon. erwähnten Gegenständen, welche sich im Besitze einer Frauensperson vorgefunden haben, die hauptsächlich darauf ausgegangen ist, Kindern Sachen abzunehmen, befinden sich noch folgende in unserer Verwahrung:

- ein Paar schwarze gewirkte Handschuhe;
- ein bunter Perlenbeutel mit der Inschrift: „Aus Liebe“ und mit gelbem Schloß;
- ein Kinder-Umschlagetuch (sogenannte Pferdebede) von schwarzem Grunde, roth und weiß gestammt;
- ein Paar getragene braunleberne Frauenschuhe;
- ein Paar getragene Frauensiefelchen von schwarzem Zeuge, in welchen geschrieben steht: „Voigt, 10.“;
- ein Abschnitt schwarzer Spigen;
- ein Kette von unechten Glasperlen;
- ein kleines weißwollenes Umschlagetuch mit Tüpfeln.

Wir erneuern die Aufforderung an diejenigen, welchen oder deren Kindern diese Sachen abhanden gekommen sein mögen, sich dazu bei uns zu melden, unter dem Hinzufügen, daß darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird, wenn binnen sechs Wochen eine Meldung nicht erfolgt sein sollte.

Leipzig, den 14. October 1841.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Rothe. Grahl.

## Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 24. October: Hans Heiling, große romantische Oper von Dr. Heinrich Marschner.

Heute und folgende Tage:

## Ausstellung

des

## Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse,

geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

Eintrittsgeld 5 Ngr.

## Auction. Nächstkünftigen Freitag

den 29. October Vormittags 10 Uhr

sollen in der 2. Etage des sub 13/80 in der Peterstrasse gelegenen Hauses mehre Mobilien, darunter zwei ansehnliche Steinsammlungen, gegen sofortige baare Zahlung in preuss. Cour. notariell versteigert werden durch

Dr. Unrein.

## Localveränderung.

Meine Kurzwaarenhandlung habe ich mit dem heutigen Tage in das Gewölbe, Katharinenstraße Nr. 1, am Markte, der alten Waage gegenüber verlegt, und verfehle nicht, mich in meinem neuen Locale dem geehrten Publicum vorzüglich mit Artikeln eigener Fabrik, Cravatten und Cigarren, bestens zu empfehlen.

Ferdinand Häveder.

Das Depôt unserer Fabrikate von **Shirtings, Cambrics und rohen Kattunen** übertragen wir dem Hause J. H. Meyer in Leipzig, welches beauftragt ist, zu unsern Fabrikpreisen zu verkaufen.

Maschinen-Weberei zu Aue bei Schneeberg.

Bei B. G. Teubner in Leipzig erschien in Commission und wurde an alle Buchhandlungen versandt:

Freiheit, akademische Freiheit. Eine Abhandlung von C. F. Koch. gr. 8. broch. 124 Ngr. (10 gGr.)

Dieses von einem Studirenden für Studirende entworfene Schriftchen, welches das Wesen der Freiheit auf eine höchst geistreiche Weise entwickelt und darnach den Standpunct der akademischen Freiheit an sich und im Leben, im Staate und in der Wissenschaft bestimmt, wird kein Gebildeter unbefriedigt aus der Hand legen.

**Der Katalog** zu der bevorstehenden Gewandhaus-Auction wird am 26. Oct. geschlossen.  
Ferdinand Förster.

## Localveränderung.

Die Mode-Handlung von **Forst Zimmermann** befindet sich jetzt Nicolaisstraße Nr. 1 & 2/765, 1. Etage, Eingang neben der Kirche.

## Wohnungsveränderung.

Meine Expedition befindet sich von heute an in Hrn. Rückmanns Hause. Petersstraße Nr. 27, 1 Treppe hoch.

Leipzig, den 15. October 1841.

Dr. Schellwig, Advocat und Notar.

## Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Katharinenstraße Nr. 19, in Herrn Pagschens Hause, im Hofe 3 Treppen hoch.

J. A. Engelhardt, Schuhmachermeister.

**Wohnungsveränderung** aus der Katharinenstraße in das Böttchergäßchen Nr. 439. Heinrich Hood.

Zugleich warne ich Jedermann, etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich meine Bedürfnisse selbst besorge.

H. Hood, Schneidermeister.

Meinen geehrtesten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Conditorei-Geschäft in die Tauchaer Straße Nr. 19, 1. Etage bei Hrn. Sehe verlegt habe. Zugleich empfehle ich mich einem hochzuverehrenden Publicum, alle in dieses Fach einschlagende Artikel auf Bestellungen bestens zu besorgen.

August Artus.

## Ph. G. Frach,

Lehrer der Tanzkunst,

Brühl, im Heilbrunnen, 1 Treppe, täglich früh von 9 bis 11, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr zu sprechen.



## Bekanntmachung.

Indem ein wohlbl. Comité der Privat-Armen-Arbeits-Anstalt zu Oschatz die Güte hatte, für hiesigen Platz mir den alleinigen Vertrieb der von dem Herrn **Wilhelm Otto in Oschatz**

gefertigten und allgemein als probat anerkannten **Bündspiegel** zu überlassen, so erlaube ich mir, die Herren **Bündnadelgewehr-Besitzer** darauf aufmerksam zu machen, daß ich genannte Spiegel, so wie gefüllte **Patronen** zu den billigsten Preisen verkaufe.

Morig Oberländer,  
Burgstr. Nr. 5/147.

**Empfehlung.** Unterzeichnete giebt sich die Ehre, den verehrten Herren und Damen, welche bevorstehenden Winter **Bälle, Concerte, Theater und Soirées** frequentiren, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er nach dem neuesten Geschmack, in der Manier seines frühern Prinzipals, des berühmten **Ewald in Frankfurt a/M.**, frisiert, und bittet um Ertheilung geehrter Befehle, deren schnelle und billige Ausführung sich derselbe stets angelegen sein lassen wird. Zugleich empfiehlt er sich in Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel unter Versicherung prompter und billiger Bedienung. Sein Cabinet befindet sich kleine Fleischergasse Nr. 7/226, parterre.

**Wilhelm Sempel, Herren- und Damen-Friseur.**



Seit Beginn meines Magazins bemüht gewesen, die von mir gefertigten Särge in hübscher Form und Reihung zu fertigen, habe ich jetzt, um jeden Anforderungen zu entsprechen, einen **Trachsarg der Alten in Steinform:**

## Sarkophage antike in Marmor,

angefertigt, welcher hier als einzig, von mir, neben jeder andern Sorte, den höchsten und geachteten Familien in billigster Bedienung, bei den traurigsten Begebenheiten gehorsamst empfohlen wird. Kunstfreunde lade ich zur Ansicht ein.

G. R. Lange, Tischlermeister,  
Nicolaisstraße Nr. 40.

## Feinste Grog - Essenz

## Arac, Rum und Cognac,

so wie alle Sorten

feine Liqueure,

doppelte und einfache

## Branntweine

empfiehlt billigst

**W. Schildt,**

Dresdner Strasse, neben dem Rheinischen Hofe.

## Angekommen,

und empfiehlt billigst, in Partien wie im Einzelnen die so sehr gesuchten auffallend feinen **Knackwürstchen**, ganz vorzügliche **Göttinger, Gothaer, Waltershäuser u. s. w.**, grob- und feingehackte **Cervelatwurst** — noch alte, schöne, feste Waare. — Die beliebte extra **Salami mit Knoblauch, Roth-, Sülz- und andere ger. Wurst, superbe Blasen-Skiaken, delicates ger. Schweinefleisch.**

Die **Niederl. ausw. Fleischwaaren,**  
Barfußgässchen, Ecke vom Markte.

Der echte **Düsseldorfer Senf** ist wieder frisch angekommen und zu haben in der **weißen Taube.**

## Italienische Maronen

erhielt und empfiehlt billigst  
**J. H. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.**

## Echter Düsseldorfer Senf

ist frisch vorrätzig und billigst zu haben bei **M. Sever.**

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein Fenstertritt von 6 Ellen Länge und verhältnißmäßiger Breite. **Dresdner Straße Nr. 62/1177, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist eine zwischen dem **Windmühlenthor** und äußern **Petersthor** gelegene, 2825 □ Ellen enthaltende Parzelle, auf welcher zwei **Bohnhäuser** erbaut sind. Nähere Auskunft ertheilt

**Dr. Lauchnik, Katharinenstraße Nr. 19.**

Zu verkaufen ist ein in **Reudnik** gelegenes massives **Bohnhaus** mit **Garten.** Nähere Auskunft ertheilt

**Dr. Lauchnik, Katharinenstraße Nr. 19.**

\* Ein Paar schöne braune **Mecklenburgische Wagenpferde**, ohne Abzeichnung, **Stuten**, 5 Jahre alt, fehlerfrei, gut eingefahren, stehen im großen **Blumenberge** zu verkaufen.

\* Sehr dauerhafte große **Palletot-Knöpfe** und **Schnuren**, sowie alle andere Arten **Kock- und Wästenknöpfe** sind wieder fertig geworden und zu den billigsten Preisen zu haben bei **J. G. Dittrich, Posamentirer, Universitätsstraße.**

\* **Winterhüte, Capuzen und Hauben** in den neuesten **Fagons** und **Stoffen** empfiehlt sehr billig **Sophie Tränkner, Peterstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.**

\* Das Neueste in geschmackvollem **Damenputz** empfiehlt **Henriette Krobisch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.**

## F. A. Poyda,

am Markte Nr. 175,

empfiehlt sein vorzüglich assortirtes Lager von **Knöpfen** en detail zu den billigsten Preisen.

**Argentanzsporen** mit und ohne **Rasten Reitsböcke, Reitpeitschen, Fahrpeitschen, Gundepeitschen**, sowie eine Auswahl von **Spazierstöcken** empfiehlt **F. A. Poyda am Markte.**

\* **Spar-Dochte, rothe, chemisch präparirte,** do. do. **weißbaumwollene**, in alle Lampen passend, ferner **Spar-Nachtlichte** in **Schachteln** auf  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Jahr, sowie längere **Nachtlichte** nebst **Lämpchen** zum **Schieben** empfiehlt **F. A. Poyda am Markte.**

Die königl. sächs. conc.

Knopfmacher -



von

Waaren-Fabrik

## Wilh. Aug. Walther

empfiehlt die neuesten **Knöpfe, Quasten und Schnuren** auf **Herren- und Damenkleider** und sichert bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise. **Gewölbe: Reichstraße Nr. 11/543.**

Auch werden daselbst, sowie im **Fabriklocale, Peterstraße Nr. 30/57, goldner Hirsch**, alle derartigen **Bestellungen** angenommen und aufs **Schnellste** besorgt.



## Feinste orientalische Räucher-Essenz,

wovon einige Tropfen, auf den warmen Ofen gegossen, das Zimmer mit dem angenehmen Wohlgeruch erfüllen, empfiehlt von bekannter Güte Moriz Siegel, Grimma'sche Straße.

Zu dem bevorstehenden Winter verfehle ich nicht, mein Lager von

**Steinkohlen, Braunkohlen und Coaks** aufs Angelegentlichste zu empfehlen, und namentlich auf meinen Coak, welcher an Hitzkraft u. vorzüglich ist, hierdurch aufmerksam zu machen.

Posten von 5 Schefeln und darüber bin ich gern erbötig, meinen resp. Abnehmern gegen Vergütung eines geringen Fuhrlohns bis ans Haus zu schaffen.

Die Preise, vorzüglich bei Abnahme eines größeren Quantums, stelle ich so billig als möglich.

Bestellungen bitte ich in meiner Handlung niederzulegen.  
**Friedrich Niemann, Halle'sche Straße Nr. 15/456.**

In

## Palletots und echten Makintosh

von allen Farben, Größen und Stoffen, neuester Pariser Façon, wieder vollständig neu assortirt, empfiehlt sich bei stets billiger Bedienung das

Kleider-Magazin von Carl Käpfer,  
Hainstraße Nr. 25/204 (Lederhof).

Zu kaufen sucht Bücher-Regale und alte Breter der Antiquar Dederich, Petersstraße Nr. 40.

Zu kaufen gesucht wird altes Zinn und Kupfer zum höchsten Preise in Nr. 47/493 auf dem Brühle im Gewölbe in der Nähe des Georgenhauses.

Zu kaufen gesucht wird eine glatte Marmorplatte in der ungefähren Größe einer □ Elle: Dresdner Straße in Nr. 56, 3 Treppen.

**Gebrauchte Weinflaschen werden zu kaufen gesucht auf dem Neumarkte Nr. 27, im Hofe 2 Tr. hoch.**

Gesuch. In der Expedition des Unterzeichneten kann ein mit guten Attestaten versehener Copist Beschäftigung finden.  
Adv. Steche.

Gesuch. Ein junger fleißiger Mensch von rechtlichen Aeltern, der Kenntniss im Zeichnen besitzt, findet in der englischen Kunst-Anstalt sofort eine Anstellung als Lehrling der Stahlstecherkunst.  
Dresdner Strasse No. 1, 3 Treppen.

Gesucht werden mehre Burichen, welche coloriren können, auf der Duerstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Laufbursche, wo möglich vom Lande, und ein solches in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen. Näheres zu erfragen Johannisgasse Nr. 18/1316, im Gartengebäude parterre rechts.

**Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof,** engagiert geübte Putzarbeiterinnen und Lernende.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen: Münzgasse Nr. 1/823, 2 Treppen. bei E. Franke.

Gesucht wird zum 1. November ein fleißiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes und im Kochen erfahrenes Dienstmädchen. Hierauf reflectirende, mit den erforderlichen Eigenschaften versehene Personen haben sich zu melden im Brühle Nr. 2, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Weihnachten auf ein Rittergut eine Wirtschaftsdemoiselle, welche mit guten Zeugnissen versehen ist. Nähere Auskunft wird ertheilt Frankf. Str. Nr. 41, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. November ein im Kochen erfahrenes Dienstmädchen. Näheres Rosplatz, Herrn Donners Haus, 2 Treppen rechts im zweiten Treppenhause.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut und mit Kindern gut umzugehen weiß: Glockenstraße Nr. 1423, 2 Treppen.

Gesucht wird vom 1. künft. Monats ab ein Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist: Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mann von 27 Jahren sucht ein baldiges Unterkommen als Kutscher oder Markthelfer, es sei in oder außerhalb der Stadt; derselbe hat auch im Militair gedient. Die Herren werden gebeten, ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter I. G. niederzulegen.

## Wohnung gesucht.

Man sucht für nächste Ostern in der Stadt oder in der Petersvorstadt ein Familienlogis, in einer ersten, zweiten oder höchstens dritten Etage, bestehend aus wenigstens acht Zimmern nebst Zubehör. Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Adresse D B. abzugeben.

Gesucht wird in der Stadt eine freundliche Stube, ohne Meublement, welche sogleich oder Weihnachten bezogen werden kann. Adressen bei W. Krobisch abzugeben, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird eine sogleich zu beziehende, meublirte Wohnung: 1 oder 2 Zimmer, meßfrei, hell und wo möglich Morgenseite. Versiegelte Adressen, Dr. W. bezeichnet, sind bald abzugeben Ritterstraße Nr. 22, parterre.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis mit Zubehör nebst Stallung und Schuppen, und zu Weihnachten zu beziehen. Adressen unter A. B. bittet man Rosplatz Donners Haus, im Hofe 1 Treppe links abzugeben.

Vermiethung. Neuer Anbau, Neudniger Straße Nr. 5, ist ein mittleres Familienlogis von 3 Stuben, Alkoven, 4 Kammern u. für 65 Thlr. zu Weihnachten zu vermieten, Näheres beim Wirth.

Zu vermieten sind meßfrei sogleich einige sehr billige Stuben; auch können die Miether Betten und Mittagstisch dazu erhalten. Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine hübsche Stube im ersten Stock vorn heraus: Petersstraße, nahe am Thor. Näheres in der Tageblatt-Expedition.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Alkoven, zum 1. Nov. zu beziehen, Grimma'sche Str. Nr. 31/593, im Hofe links 3. Et.

Zu vermieten und sofort beziehbar sind billige 2 freundliche proper meublirte Stuben, welche Aussicht auf die Promenade haben; Reichels Garten, Petersabr., 3 Tr.

Zu vermieten ist ungetrennt 1 große und 1 kleinere gut meublirte Stube: Lauchaer Straße, Sehe's Haus, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundlich und gesund gelegene Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles; auch kann selbige als Schlafstelle abgelassen werden. Am Windmühlenthore Nr. 60, 2 Treppen bei E. Franke.



Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmern an ledige Herren von der Handlung, Katharinenstraße Nr. 9/412 u. 13, 4. Etage, vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 Logis und sogleich zu beziehen. Das Nähere Ulrichsstraße Nr. 47/964, parterre.

Zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen ist ein freundliches, sehr bequem eingerichtetes Haus von 6 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Waschhaus und einen Stück Garten. Näheres wird ertheilt neuer Anbau, lange Straße Nr. 21.

Zu vermieten ist bis zu Ostern ein jetzt leer stehendes geräumiges Local am Markte, 1 Treppe hoch, und daselbst zu verkaufen: 1 schöner rother Teppich von 109 Ellen Inhalt, 2 Liverpool-Lampen, nebst Gewichten, ein langer Wandschrank mit Doppel-Thüren; 2 lange Spiegel mit Mahag. Rahmen, 3 runde eiserne Cassen; 1 sehr gute Goldwaage mit messingenen Gewichten, 1 große Güterwaage mit Centnergewichten, 2 Sophas nebst Stühlen; 2 lange Comptoir-Geldtafeln mit Schränken und eisernen Gittern, ein großes Comptoirpult zu 6 Plätzen, ein Pult mit Schrank und Tisch, nebst andern Gerätschaften. Alles zu erfragen in Herrn Ledmanns Haus Nr. 778, im 3. Stock links vor dem Petersthore.

Zu vermieten sind zwei neuerbaute Familienlogis. Unter Adresse R. E. zu erfragen Neumarkt Nr. 23/643, parterre.

An ordentliche Leute ist für Weihnachten l. J. ein kleines Familienlogis im Hintergebäude des Grundstücks sub Nr. 2, an der Magazingasse zu vermieten.

E. Hochmuth, Notar,  
Halle'sche Straße Nr. 4.

\* Familienverhältnisse wegen ist eine meublirte Stube, zwei Treppen hoch im Salzgäßchen, vorn heraus, für den billigen Preis von 8 Thlr. von jetzt bis Ostern zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 79/326, 1 Treppe zu erfragen.

\* Eine freundliche Stube mit Schlafkammer ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41/32, im Quergebäude 2 Treppen hoch, bei  
J. G. Knoche.

\* Ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorsaal etc. ist von Weihnachten d. J. ab zu vermieten bei dem Bäcker E. F. Wolf, Dresdner Straße vor dem Thore.

Offen sind einige Schlafstellen für solide Mannspersonen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 24/758, Holbergs Haus, im Hofe, bei der Witwe Germann.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren; Johannisgasse Nr. 20, parterre zu erfragen.

Offen ist für einen soliden Menschen eine Schlafstelle beim Schneidermeister Schmertusch, Kupfergäßchen Nr. 10.

### Verpachtung einer Schenkwirtschaft.

Zu Weihnachten d. J. ist eine in der Stadt gelegene Schenkwirtschaft zu verpachten durch  
Friedr. Marquardt, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

## Reginald Wanka aus Prag

bringt ergebenst in Erinnerung, daß seine mit allem Beifalle beehrte Kunstgalerie in der Bude am Rosßplatz täglich noch von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends immer gleich zu sehen ist. Nur bei ganz stürmischem Wetter wird um 7 Uhr Abends geschlossen. Ausführliche Zettel werden unentgeltlich verabreicht.

## Das Diorama von Gropius,

vor dem Petersthore,

ist von früh 9 bis 4 Uhr Nachmittags ununterbrochen zu sehen.

Dienstag den 26. October 1841.  
erstes Kränzchen des Vereins „Terpsichore“

im Saale des Petersschießgrabens,  
arrangirt vom Tanzlehrer Herrmann Friedel.  
Abonnements- und Gast-Billets sind in Empfang zu nehmen im Gewölbe des Herrn Gebicke, Raschmarkt, der Börse vis à vis. Anfang 7 Uhr.

Der Comité.

## Die Sängerkamilie Rixinger.

Heute Nachmittag am Thonberge. Abends bei Hrn. Kupfer.  
Zum letzten Male.

Heute den 24. October

Concert im Saale des Schützenhauses.  
Anfang 3 Uhr. Das vereinigte Stadtmusikchor.

## Heute Concert im Saale des großen Kuchengartens.

Heute und morgen starkbesetzte Tanzmusik  
im Petersschießgraben.

### Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. J. Popitsch.

### Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert werde ich mit frischer Wurst, Bellsuppe und ganz feiner Gose bestens aufwarten. Um zahlreichen Besuch bittet  
J. G. Böttcher.

### Schleußig.

Heute Kirmes.

## Thonberg.

Heute Kleinkirmes, wobei die Familie Rixinger sich zum letzten Male hören lassen wird.

S. Werthmann.

Heute Concert vom vereinigten Stadtmusikchor im  
Jänichens Kaffeegarten.

### Heute starkbesetztes Concert im Leipziger Waldschlößchen,

wozu ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst eingeladen wird.  
J. Popitsch.

### Gasthof zu Lindenau.

Heute Sonntag verschiedene Obst- und Kaffeeluchen, und ganz feine Gose.

## Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Montag chinesisches Schlachtfest.

\* Heute Sonntag die Auswahl in Kuchen größer als gewöhnlich.

Schulze in Stötteritz.



**Leipziger Feldschlösschen** empfiehlt sich täglich mit seinen abgelaugten Bieren, gutem Kaffee, verschiedenen Sorten Kuchen in Portionen und warmen Speisen.

**Einladung.** Heute Sonntag zu Speck-, Apfel-, Pflaumen- und mehreren Sorten Kaffeekuchen bei der

Witwe Heinicke.

Zugleich erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich mein vorjähriges Winterquartier wieder bezogen, und bitte meine geehrten Gäste, mich auch da mit ihrem schätzbaren Wohlwollen zu erfreuen. Leipzig, den 24. October 1841.

Witwe Heinicke,

in Reichels Garten, Hintergebäude rechts parterre.

**Einladung.** Heute zu Beefsteak und morgen zu Rößen und Schweinsknöchelchen bei Carl Gerhardt in den 3 Lilien.

**Ergebenste Einladung.** Heute Sonntag zu verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen bei

F. Bornkessel in Volkmarzdorf.

**Einladung.** Montag den 25. October früh um 9 Uhr zu Beefsteak und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ganz ergebenst ein

Carl Ermisch, Reiger Straße Nr. 23.

**Einladung.** Montag den 25. October ladet zu Schweinsknöchelchen mit Rößen nebst Hasenbraten ergebenst ein

J. C. Heinze vor dem Schützenthore.

\* Montag den 25. Oct. ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein

G. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Alle Abende zu Kartoffeln, früh zu Bouillon, ladet ergebenst ein

Johne, im Orwandgäßchen.

**Verloren.** Es ist am 19. d. M. Abends zwischen 10 und 11 Uhr eine äußerst elegante Lichtschere auf dem Wege vom Thomasthore bis auf die Gerbergasse verloren gegangen. Da jedoch an deren Besitze nichts weiter gelegen ist, so braucht sich der ehrliche Finder nicht weiter zu bemühen.

Verloren wurde auf dem Wege über den Nicolaikirchhof die Ritterstraße herunter, durch das Buchhauspförtchen, durch den Hauptgang des Parks bis an das Halle'sche Pförtchen, ein gehefteter beschriebener Bogen mit der Aufschrift „Elisabeth oder das schöne Münsterische Bauermädchen. Der ehrliche Finder, dem es ohnedem nichts nützen kann, wird dringend gebeten, es gegen eine gute Belohnung am Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe hoch abzugeben.

**Verloren.** Der Finder eines gestern Nachmittags in der Grimma'schen Straße von der Ecke der Nicolaistraße bis zum Markte verloren gegangenen grünseidenen Knickers wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung in der Thomasmühle abzugeben.

Leipzig, den 23. October 1841.

Gefunden wurde einiges Strickgarn. Der sich dazu legitimirende Besitzer kann es gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen Reichstraße Nr. 49, beim Hausmanne.

Gefunden wurde ein Strickbeutel und ist wieder in Empfang zu nehmen Poststraße Nr. 20.

Gefunden wurde am 21. d. M. ein Geldbeutel mit einigem Gelde, und kann der Eigenthümer solchen erhalten: Petersstraße Nr. 42/33, 2 Treppen.

Alle diejenigen, welche über 1 Jahr Pfänder bei mir versetzt haben, werden hierdurch aufgefordert, sie bis den 1. Dec. dieses Jahr einzulösen, widrigenfalls ich sie taxiren lasse und verkaufe. Leipzig, den 21. October 1841.

Rosine Ruppel.

Daß meine Tochter Marie verw. Werner heute von einem Mädchen glücklich entbunden worden ist, zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 23. October 1841.

August Beber.

Heute wurde meine gute Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, am 22. October 1841.

Dr. Ludwig Jerusalem.

## Einpassirte Fremde.

**Hotel de Baviere:** Frau Geh.-Rathin von Rückert nebst Fam., v. Erlangen. Hr. Graf zu Solms, Rittergutsbes. von Magdeburg. Bruns, Kfm. v. Bremen. Hob, Kfm. v. Elberfeld. Mackowig, Lieut. v. Wien. Frau Baronin von Hantsch, von Wien. Hr. Lustzewicki, Partic. v. Petersburg. Barre, Sch. Medic.-Rath von Berlin. von Lusjewsky, Kammerjunker v. Petersburg. Geat v. Garomsky, Part. v. Warschau. Wille, Admiral v. Kopenhagen. von Wiesborn, Gutsbesitzer v. Wien. Wallis, Kfm. v. Potsdam.

**Hotel de Bologne:** Hr. Schmidt, Buchdr. v. Wien.

**Hotel de Russie:** Hr. Rauschenberg, Kfm. v. Bremen. Frenzel, Kaufm. von Sedan.

**Hotel de Saxe:** Hr. Graf von Ranjan, Oberhofkamm. von Schwetzn. Gahgeber, Gerkt. mp nebst Gem., v. Dresden. Gahgeber Ronus, nebst Gem., v. Leipzig. Gutsbes. Freiherr von Joachimsthal nebst Fam., v. Wien. Jullsch, Kfm. v. Braunschweig.

**Deutsches Haus:** Hr. von Bohn, Rittergutsbes. v. Oberfrankenleben. Below, Kfm. v. Berlin. Bernhard, Kfm. v. Froburg.

**Goldnes Einhorn:** Hr. Renzel, Fabr. v. Ehrenberg. Rodder, Fabr. von Gothenburg.

**Goldner Hirt:** Hr. Lippmann, Hofwundarzt, und Lippmann, Milit.-Arzt von Dresden.

**Goldner Kranich:** Hr. Schulze, Kfm. v. Chemnitz. Professor Petermann nebst Fam., v. Berlin.

**Großer Blumenberg:** Hr. von der Bede, Kfm. v. Elberfeld. Kfm. Penninger nebst Gem., u. Kfm. Arng nebst Fam., von Berlin. Johann, Kfm. v. Haderwagen.

**Grüner Baum:** Hr. Kfm. Stephan nebst Fam., v. Altenburg.

**Grünes Schild:** Hr. Hälster, Rechtscond. v. Torgau. v. Polleuffer, Hauptm. v. Magdeburg. Gaudian, Pastor v. Erfurt.

**Hotel garni:** Hr. Hempel, Kfm. v. Berlin. Langbein, Kaufm. von Dresden.

**Palmbaum:** Hr. Diermann, Mechan. v. Berlin. Ehlert, Kfm. v. Saalfeld. Reuhof, Dekon. v. Boda. D. Anders, v. Berlin. Albrecht, Kaufm. v. Oberschönberg. Strauß, Kaufm. v. Magdeburg. Bolle, Kfm. v. Hamburg.

**Rheinischer Hof:** Hr. von Feder u. Müller, Stud. v. Berthelheim. Bolle, Stud. von Berlin. Baron von Hübel, von Dresden. D. Wilde, v. Berlin. Wilde, Rechtsprakt. v. Hamburg. Zecrenner, Hofrath v. Dresden. Dem. Lachmann, v. Berlin. Hr. Wallerstein, Milit.-Arzt v. Karlsruhe. Paade, Adjut. v. Mainz. Hungerwähler, Stud. von Senf.

**Schwarzes Kreuz:** Hr. Heino, Theolog von Gotha. Gräfer, Stud. v. Halle. Damberg, Lieut. von Lüben. von Schröder, Lieut. von Köln. Blanke, Kfm. v. Magdeburg. Götting, Archt. v. Berlin. Liemau, Archt. von Hamburg. Dem. Petric, v. Prag.

**Stadt Dresden:** Hr. Schulze, Gutsbes. v. Altenburg. D. Netto u. Hesse, Kfm. von Halle. Eicher, Wasserbau-Conduct. v. Würzen.

**Stadt Frankfurt:** Hr. Hake, Fabr. v. Tetschen.

**Stadt Mailand:** Hr. Dörflein, Oberthierarzt.

**Stadt Rom:** Hr. Graf v. Holzendorf, v. Altenburg. v. Koloschin, w. Staatsrath v. Petersburg. Rittmstr. v. Blücher nebst Sohn, v. Mecklenburg-Strelitz. v. Rühling, Rittmstr. v. Hof. v. Lastovsky, Gen.-Berollm. v. Krzewo. v. Lämpfing, Officier v. Berlin. D. Wena, v. Paris. v. Kulmar, Officier v. Schwedt. D. Wesch, von Berlin. v. Bernoth, Referend., u. v. Dypen, Officier v. Halberstadt. v. Witon nebst Fam., v. London.

Hr. Supprian, Kammersecr. v. Halle, in Nr. 1434. Dem. Staggemeier u. Fr. Stadtschreiber Köbel, v. Freiberg, 276. Schlert, Pastor v. Storkwitz, 108. Bemmman, Kaufm. von Magdeburg, 622. Roth, Kfm. v. Nürnberg. Friedlein, Kfm. v. Hamburg, u. Friedlein, Dekon. von Prieschendorf, 162. Dem. Schroll, Sängerin v. Bayreuth, 645. Hr. D. Leopold, v. Dresden, 450.

Druck und Verlag von C. Volz.